

Einwohnergemeinde Alpnach

Rechnung 2017 und Informationen

zur Gemeindeversammlung
vom Donnerstag, 14. Juni 2018, 20.00 Uhr
Singsaal Alpnach

Einwohnergemeindeversammlung

Am Donnerstag, 14. Juni 2018, um 20.00 Uhr, findet im Singsaal Alpnach eine ordentliche Einwohnergemeindeversammlung statt.

Traktanden

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2017
2. Wahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018 bis 2022. Im Austritt mit Wiederwählbarkeit befinden sich:
 - Marcel Egli, 1957, Bitzistrasse 28, Alpnach Dorf
 - David Lüthold, 1988, Eichstrasse 5a, Alpnach Dorf
 - Roger Steimen, 1981, Hofmättelstrasse 4, Alpnach Dorf
 - Armin von Atzigen, 1963, Dammstrasse 22, Alpnach Dorf
 und Neuwahl infolge einer Demission
3. Wahl des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018 bis 2022.

Der Beschlussesantrag und die damit zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht auf.

Änderungsanträge zu den Sachgeschäften sind, für jedes Traktandum gesondert, spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet bei der Gemeindekanzlei einzureichen (Art. 18 Abstimmungsgesetz).

Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger ist berechtigt, dem Einwohnergemeinderat zuhanden der Einwohnergemeindeversammlung Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten zu stellen. Solche Fragen müssen spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Dadurch ist es dem Einwohnergemeinderat möglich, an der Gemeindeversammlung eine fundierte Antwort zu geben (Art. 3 Abs. 2 Gemeindeordnung).

Alpnach Dorf, 9. April 2018
Einwohnergemeinderat Alpnach

Gemeinderechnung 2017

Geschätzte Alpnacherinnen und Alpnacher

Dank fundierter Planung, hoher Budgetdisziplin und den höheren Beiträgen aus dem innerkantonalen Finanzausgleich kann Ihnen der Gemeinderat die Rechnung 2017 mit einem Überschuss von CHF 312'242.08 unterbreiten. Das sind CHF 196'242.08 mehr als im Budget vorgesehen. Bei diesem Resultat ist bereits eine weitere Einlage von CHF 150'000.00 in den Fonds für die Vorfinanzierung der beiden Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere und Sarneraa berücksichtigt.

Der höhere Personalaufwand sowie die tieferen Fiskalerträge und Entgelte können aufgefangen werden durch einen geringeren Sach- und Betriebsaufwand, tiefere Beiträge an Kanton, Gemeinden und Dritte sowie einen höheren Finanzkraftausgleich.

Die Nettoinvestitionen wurden mit CHF 2'858'000.00 budgetiert. Abgeschlossen hat die Investitionsrechnung mit CHF 1'472'683.74 netto. Teilweise konnten einzelne Projekte nicht wie geplant gestartet werden (z.B. Sanierung Schiessanlage). Andere konnten günstiger realisiert werden (z.B. Reservoir Spitzachen, Dachsanierung Turnhalle) oder der Projektfortschritt erfolgte langsamer als geplant (Wasserbauprojekte).

Die Nettoverschuldung konnte weiter leicht abgebaut werden und liegt nun mit CHF 1'946.53 pro Einwohner um CHF 139.93 tiefer als vor Jahresfrist.

Die Rechnungsprüfungskommission hat in ihrem Revisionsbericht vom 23. März 2018 zuhanden der Einwohnergemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Gestützt auf das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen:

- zur Erfolgsrechnung 2017
- zu den Spezialfinanzierungen 2017
- zur Investitionsrechnung 2017
- zur Bilanz 2017
- Kennzahlen zur Beurteilung der Finanzhaushaltsentwicklung

Um die Abweichungsbegründungen nachzuvollziehen empfiehlt sich ein Blick auf die detaillierte Jahresrechnung. Diese und den Anhang zur Jahresrechnung können Sie ab dem 23. Mai 2018 bei der Finanzverwaltung beziehen oder von der Homepage der Einwohnergemeinde Alpnach (www.alpnach.ch) downloaden.

Einwohnergemeinderat Alpnach

Heinz Krummenacher, Präsident

Marcel Moser, Vizepräsident,
 Departementsvorsteher Finanzen

Sibylle Wallimann,
 Departementsvorsteherin Bildung und Kultur

Regula Gerig,
 Departementsvorsteherin Bau und Unterhalt

Willy Fallegger,
 Departementsvorsteher Soziales und Gesundheit

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

Der Gesamtaufwand der Rechnung beträgt CHF 22'923'771.09. Demgegenüber steht ein Gesamtertrag von CHF 23'236'013.17. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 312'242.08. Die Jahresrechnung schliesst damit um CHF 196'242.08 besser ab als budgetiert.

Erfolgsrechnung 2017 nach Kostenarten

Aufwand	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	22'923'771.09	23'027'900.00
30 Personalaufwand	11'102'967.78	10'851'200.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'500'441.65	3'924'350.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'796'046.47	1'780'600.00
34 Finanzaufwand	269'273.67	300'400.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	87'990.87	700.00
36 Transferaufwand inkl. Abschreibungen Investitionsbeiträge	5'683'395.60	5'919'550.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	150'000.00	0.00
39 Interne Verrechnungen	333'655.05	251'100.00

Ertrag	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	23'236'013.17	23'143'900.00
40 Fiskalertrag	17'594'090.15	17'861'400.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	2'873'221.54	3'075'200.00
44 Finanzertrag	608'791.40	523'600.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	89'177.80	339'100.00
46 Transferertrag	1'737'077.23	1'093'500.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen	333'655.05	251'100.00

Erfolgsrechnung 2017 nach Aufgabenbereichen

Aufwand	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	22'923'771.09	23'027'900.00
0 Allgemeine Verwaltung	2'292'866.55	2'309'150.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	452'278.93	498'200.00
2 Bildung	10'185'162.06	9'984'200.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	265'858.78	276'400.00
4 Gesundheit	1'849'439.33	1'991'700.00
5 Soziale Sicherheit	2'509'253.92	2'586'200.00
6 Verkehr	1'683'459.13	1'728'650.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'901'092.02	3'060'500.00
8 Volkswirtschaft	306'295.95	211'300.00
9 Finanzen und Steuern	478'064.42	381'600.00

IN KÜRZE

	[CHF]
Gesamtaufwand	22.92 Mio.
Gesamtertrag	23.23 Mio.
Ertragsüberschuss	0.31 Mio.
Budgetierter Ertragsüberschuss	0.12 Mio.
Budgetabweichung	0.19 Mio.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

Ertrag	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	23'236'013.17	23'143'900.00
0 Allgemeine Verwaltung	339'078.05	314'100.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	209'094.85	194'500.00
2 Bildung	627'418.90	568'000.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	11'329.10	12'000.00
4 Gesundheit	0.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	323'790.86	427'700.00
6 Verkehr	389'351.68	424'700.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'078'992.45	2'247'800.00
8 Volkswirtschaft	17'962.00	12'000.00
9 Finanzen und Steuern	19'238'995.28	18'943'100.00

Erfolgsrechnung 2017 nach Departementen

Aufwand	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	22'923'771.09	23'027'900.00
1 Präsidium	1'812'803.45	1'868'600.00
2 Finanzen	1'161'981.73	1'042'150.00
3 Bildung und Kultur	8'766'656.71	8'532'200.00
4 Bau und Unterhalt	6'888'634.90	7'012'750.00
5 Soziales und Gesundheit	4'293'694.30	4'572'200.00

Ertrag	Rechnung CHF	Budget CHF
Total	23'236'013.17	23'143'900.00
1 Präsidium	316'338.20	304'200.00
2 Finanzen	19'314'677.26	19'012'300.00
3 Bildung und Kultur	614'518.05	552'400.00
4 Bau und Unterhalt	2'666'688.80	2'847'300.00
5 Soziales und Gesundheit	323'790.86	427'700.00

Wie entstand die Abweichung zum Budget 2017?

Die Abweichung zum Budget hat die folgenden wesentlichen Ursachen:

Die Rechnung entlastende Abweichungen	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF 0.42 Mio.
Finanzaufwand	CHF 0.03 Mio.
Transferaufwand	CHF 0.24 Mio.
Finanzertrag	CHF 0.09 Mio.
Transferertrag	CHF 0.64 Mio.
Die Rechnung belastende Abweichungen	
Personalaufwand	- CHF 0.25 Mio.
Abschreibungen	- CHF 0.02 Mio.
Einlagen in Spezialfinanzierung	- CHF 0.09 Mio.
Ausserordentlicher Aufwand	- CHF 0.15 Mio.
Fiskalertrag	- CHF 0.27 Mio.
Entgelte	- CHF 0.20 Mio.
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	- CHF 0.25 Mio.
Ergebnis	+ CHF 0.19 Mio.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

Nachfolgend werden die Abweichungen zum Budget einzeln betrachtet. Die Struktur erfolgt dabei nach Kostenarten, die Einzelabweichung nach Aufgabenbereichen.

Kontogruppe 3: Aufwand

30 Personalaufwand

Der höhere Personalaufwand bei den Lehrkräften von CHF 160'340.40 ist hauptsächlich durch zusätzliche Lektionen für die integrierte Sonderschulung begründet. Zudem sind krankheitsbedingte Stellvertretungskosten angefallen.

Für die integrierten Sonderschüler hat die Gemeinde vom Kanton im Gegenzug rund CHF 55'800.00 (4611.00) mehr als budgetiert erhalten.

2 Bildung

2120 Primarstufe

Auf Grund von Krankheitsfällen mussten teilweise Stellvertretungen beschäftigt werden. Dies führte zu höheren Lohnkosten (3020.00) aber auch zu Rückvergütungen der Versicherungen (3020.09).

2130 Orientierungsschule

Krankheitsfälle und Mutterschaftsurlaube generierten höhere Lohnkosten (3020.00) bei teilweiser Rückvergütung der Versicherungen (3020.09).

2140 Musikschulen

Die Löhne (3020.00) für spezielle Angebote wurden bei der Budgetierung nicht berücksichtigt.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

0 Allgemeine Verwaltung

0120 Exekutive

Der budgetierte Betrag für Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten, etc. (3132.00) wurde nicht benötigt.

0220 Gemeindeverwaltung

3110 Büromaschinen und -geräte, Büromöbel

Es mussten weniger Maschinen, Geräte und Möbel als budgetiert, beschafft werden.

3113 Hardware

Für die Migration der Umstellung im Bereich Telekommunikation von ADSL auf VDSL wurde vom Gemeinderat ein Nachtragskredit von CHF 32'000.00 gesprochen.

IN KÜRZE

Der höhere Personalaufwand resultiert hauptsächlich aus zusätzlichen Lektionen für die integrierte Sonderschulung sowie krankheitsbedingte Stellvertretungskosten.

IN KÜRZE

Im Bereich Sach- und übriger Betriebsaufwand konnte der Aufwand um CHF 423'908.35 reduziert werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

3118 Immaterielle Anlagen

Durch die Auflösung des Servers vor Ort konnten die Lizenz- und Wartungsvertragskosten ab Mitte Jahr eingespart werden. Die Kosten für die Leitungen und Elektroinstallationen der Zeiterfassung Schulhaus und Werkdienst wurden dem Liegenschaftsbudget direkt belastet. Die budgetierten Office Lizenzkosten wurden durch den Wechsel auf PC Pauschale direkt verrechnet. Die Schnittstelle in die Friedhofverwaltung wird nicht realisiert. Lizenzkosten für das Finanzplanungstool sind nicht angefallen.

0290 Gemeindehaus

Die Sanierung der einzelnen Büroräume wurde im 2017 weitergeführt. So wurde die Kanzlei, die Büros des Sozialdienstes sowie die Kopierräume und der Postraum saniert. Das Budget (3144.10) wurde minimal überschritten.

3130 Telefonkosten

Durch die Umstellung von ADSL auf VDSL konnten neue Verträge ausgehandelt werden, die zu weniger Gesprächskosten führen (3130.10). Die Gemeinden Sarnen, Giswil, Lungern und Alpnach telefonieren intern untereinander neu kostenfrei.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1500 Feuerwehr

Die Anzahl Einsätze der Feuerwehr im Berichtsjahr ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Im 2017 durfte das Innerschweizer Schwing- und Älplerfest als Grossereignis durch die Feuerwehr begleitet werden (3010.00). Die Beschaffung von Mannschaftsmaterial konnte zu günstigeren Konditionen getätigt werden. Weiter musste weniger Material ersetzt oder neu beschafft werden (3112.00).

2 Bildung

2170 Schulliegenschaften

Im Aufwand sind CHF 82'668.65 aus der Investitionsrechnung 2017 enthalten. Es handelt sich dabei um die Investition INV0114 Dachsanierung der alten Turnhalle 1958. Da die Investitionssumme unter CHF 100'000.00 liegt, wurde dieser Betrag direkt der Erfolgsrechnung (3144.00) belastet.

Die Sanierung des Sportplatzes (roter Platz) konnte wetterbedingt nicht wie vorgesehen im Herbst ausgeführt werden. Die Sanierung wurde in den Frühling 2018 verschoben.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Die Kappellenwaldstrasse musste aufgrund hoher Winterschäden ausserplanmässig saniert werden. Zusätzlich wurden noch Aufwendungen am Kreisel Feld im Jahr 2017 verrechnet. Dies hat zu Mehraufwendungen von CHF 37'031.85 geführt (3141.00). Die Aufwendungen des Werkhofs bei Friedhof und der Freizeitanlage Städerried wurden neu nach effektivem Aufwand verrechnet. Dies führte zu CHF 40'550.00 (3910.00) Mehraufwand.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

7410 Gewässerverbauungen

Die externe strategische Unterstützung (3130.00) wurde auf ein Minimum reduziert. Viele Aufgaben wurden durch die Wasserbaukommission übernommen. Dies führte zu CHF 32'085.55 Minderkosten.

Im Weiteren wurde der Unterhalt (3142.00) auf das Notwendigste reduziert und Massnahmen optimiert. Hier wurden CHF 113'556.05 weniger ausgegeben.

9 Finanzen und Steuern

9100 Steuern

Der höhere Bestand an Steuerguthaben hat zur Folge, dass die pauschalen Rückstellungen um CHF 91'600.00 gegenüber dem Budget (3180.00) zugenommen haben. Die tatsächlichen Forderungsverluste sind ebenfalls gegenüber dem Budget markant um CHF 47'032.75 angestiegen.

9690 Übriges Finanzvermögen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen (3180.00) fielen mit CHF 25'400.00 geringer als erwartet aus. Der Grund liegt im tieferen Forderungsbestand, der pauschal mit einer Wertberichtigung von 10 % berücksichtigt wird.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen**2 Bildung**

2170 Schulliegenschaften und 2171 Vockigenhaus / Vockigen

Die Liegenschaft wird seit 2016 im Verwaltungsvermögen geführt. Aus diesem Grund wird sie auch abgeschrieben (3300.40). Der Betrag von CHF 45'000.00 wurde nicht budgetiert, da die Umgliederung zum Budgetzeitpunkt noch nicht erfolgt war.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Die planmässigen Abschreibungen (3300.10) sind um CHF 49'000.00 tiefer als erwartet ausgefallen. Dies unter anderem auch wegen Projektverzögerungen.

6190 Werkhof

Im Jahr 2016 sind die Tore des Werkhofes komplett abgeschrieben worden (3300.10). Das hat im Jahr 2017 zu tieferen Abschreibungen geführt.

IN KÜRZE

Insgesamt liegen die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens um CHF 15'446.47 über Budget. Dazu beigetragen haben das Vockigenhaus und die Freizeitanlage Städerried, welche seit 2016 im Verwaltungsvermögen geführt werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

8 Volkswirtschaft

8410 Freizeitanlage Städerried

Die Anlage wird neu im Verwaltungsvermögen geführt. Aus diesem Grund wird diese neu abgeschrieben (3300.40). Der Betrag von CHF 24'500.00 wurde nicht budgetiert, da die Umgliederung zum Budgetzeitpunkt noch nicht erfolgt war.

34 Finanzaufwand**9 Finanzen und Steuern**

9610 Zinsen

Die Talsohle der tiefen Zinsen ist erreicht. Das Budget wurde nur minimal unterschritten.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen**7 Umweltschutz und Raumordnung**

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

36 Transferaufwand**4 Gesundheit**

4210 Spitex und Kinderspitex

In der Rückschau auf die letzten drei Jahre haben sich die Ausgaben für die Spitex bei rund CHF 115'000.00 jährlich bewegt. Die Annahme, dass mehr Personen auf diese Unterstützung zurückgreifen würden, bewahrheitete sich nicht. In der Kinderspitex zeichnete sich erst nach Abschluss der Budgetierung für 2017 ab, dass sich die Beträge dauerhaft verringern würden, daher wurde der Betrag für 2017 noch zu hoch budgetiert. Die Ausgaben für Spitex (3636.30) und Kinderspitex (3636.40) sind total CHF 98'915.22 tiefer als budgetiert.

5 Soziale Sicherheit

5230 Entschädigungen an Kantone und Konkordate

Veränderungen im sozialen Bereich sind häufig kurzfristig und daher können Budgetzahlen lediglich auf Annahmen abgestützt werden. Im vergangenen Jahr waren mehr Personen auf ein betreutes Wohnen angewiesen und/oder haben in einer geschützten Tagesstätte gearbeitet. Daher sind die Ausgaben für Entschädigungen an Kantone und Konkordate (3611.00) um CHF 49'406.35 höher als budgetiert.

IN KÜRZE

Beim Transferaufwand konnte das Budget um CHF 236'154.40 oder knapp 4 % unterschritten werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

5441 Kinder- und Jugendheime / Kinderbetreuung

Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in eine Institution oder Pflegefamilie sind immer die letzte mögliche Massnahme. Schwierige Familiensysteme sind hoch dynamisch und Massnahmen damit schwer budgetierbar. 2017 ergaben sich zusätzlich eine langfristige Platzierung in eine Institution und eine kurzfristige Übergangsplatzierung in eine Pflegefamilie. Daher sind die Entschädigungen an Kantone und Konkordate (3611.00) um CHF 46'948.50 höher als budgetiert.

An der Entwicklung der Kosten für Kinderbetreuung in Krippen und Tagesfamilien ist ablesbar, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein grosses Bedürfnis ist. Die bestehenden Angebote werden genutzt. Kanton und Gemeinde beteiligen sich mit einkommensabhängigen Sozialtarifen, wenn Kinderbetreuung aufgrund Arbeitstätigkeit in Anspruch genommen wird. Per 2017 hat sich jedoch der Kostenteiler von Kanton und Gemeinde von 50/50 zu 40/60 geändert, sodass die Gemeinde höhere Kosten zu tragen hat. Daraus resultieren bei den Beiträgen an private Organisationen ohne Erwerbszweck (3636.00) um CHF 39'736.70 höhere Ausgaben als budgetiert.

5720 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Mit den zusätzlichen (seit August 2016) 20 Stellenprozenten innerhalb der wirtschaftlichen Sozialhilfe stehen angemessene Zeitressourcen zur Verfügung, um die Fälle eng zu begleiten: Abklärungen, Bedarfsberechnungen, Ergreifen von Massnahmen zur Reintegration konnten situationsgerecht und innert nützlicher Frist vorgenommen werden. Eine enge Begleitung und Kontrolle Sozialhilfebeziehender begünstigt eine kürzere Bezugszeit und damit Minderausgaben. Persönliche Beratungsgespräche können Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und allenfalls Sozialhilfe verhindern. Auch deshalb resultiert bei den Zahlungen an private Haushalte (3637.00) eine Minderausgabe von CHF 236'401.80 gegenüber dem Budget 2017 und die Ausgaben sind somit brutto das vierte Jahr in Folge tiefer als im Vorjahr. Gegenüber dem Jahr 2013 wurden die Brutto-Sozialhilfeausgaben fast halbiert. Trotzdem darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die wirtschaftliche Sozialhilfe von Faktoren wie Zuzug, Wegzug, Arbeitsmarkt und persönlichen Schicksalen wesentlich beeinflusst wird und eine Budgetierung immer auf Annahmen beruht.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Der Kanton hat seinen Beitrag an der Mineralölsteuer reduziert (Siehe S. 13 unter 46 Transferertrag). Es konnte darum auch CHF 40'907.10 weniger als budgetiert an Dritte verteilt werden (3636.10).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

6210 Bahninfrastruktur und 6290 Übriger öffentlicher Verkehr

2016 erfolgte erstmals die Zahlung des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Der Anteil der Gemeinde wurde unter 6210 Bahninfrastruktur verbucht (3631.00) anstelle wie bisher unter 6290 Übriger öffentlicher Verkehr (3631.01). Die Ist-Aufwendungen 2017 für die Eisenbahn liegen insgesamt um ca. CHF 15'500.00 über dem Budget.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7200 Abwasserbeseitigung

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

8 Volkswirtschaft

8200 Forstwirtschaft

Der Beitrag an den Schutzwald beinhaltet die Bereiche Schutzwaldpflege, Waldschutz (Waldschäden), Waldrand, Lebensraumaufwertung und Jungwaldpflege. Infolge der ausserordentlich vielen Ereignissen sind die Kosten höher ausgefallen als erwartet. Die Budgetüberschreitung beträgt CHF 32'181.95.

38 Ausserordentlicher Aufwand

7 Umweltschutz und Raumordnung

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2016 müssen mindestens 30 % eines Rechnungsüberschusses zur Bildung einer Rücklage für die Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere und Sarneraa verwendet werden. Entsprechend dem guten Rechnungsabschluss wird dieser Rücklage (3893.00) CHF 150'000.00 zugewiesen.

39 Interne Verrechnungen

Die intern erbrachten Dienstleistungen (3910.00) übertrafen das Budget um CHF 82'555.05. Die veralteten Pauschalverrechnungen werden sukzessive durch die effektiv erbrachten Einsätze, z.B. des Werkdienstes, abgelöst.

Die Volksschule leistet beim Mittagstisch und beim Schüelerhuis gesamthaft einen Kostenbeitrag von CHF 28'800.00.

Die internen Verrechnungen (Aufwendungen: Kontogruppe 39 und Erträge: Kontogruppe 49) gleichen sich aus und sind in Summe nicht erfolgsrelevant.

IN KÜRZE

Ein Teil der Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich 2017 wird zweckgebunden für den Wasserbau eingesetzt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

Kontogruppe 4: Erträge**40 Fiskalertrag****9 Finanzen und Steuern**

9100 Steuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern (4000.00 und 4001.00) liegen in der Summe um CHF 119'636.15 unter dem Budget. Die Budgetzahlen beruhen auf der kantonalen Hochrechnung des Finanzdepartements. Wiederum wurde von einer höheren Steuerkraft ausgegangen. Auch bei den juristischen Personen sind die Steuereinnahmen um CHF 57'520.05 unter den Erwartungen geblieben.

Die Quellensteuern (4002.00) hingegen haben das Budget um CHF 85'267.35 übertraffen. Mit CHF 2'071.40 sind erfreulich wenig Nachsteuern fällig geworden. Betragsmässig wurden auch weniger Handänderungen vorgenommen als budgetiert. So fiel der Ertrag der Vermögensverkehrssteuern (4023.00) auch um CHF 90'938.25 geringer aus. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern (4024.00) wurde im Kanton ab 2017 abgeschafft. Aus den Vorjahren stammen noch CHF 81'245.00.

Das Nettoergebnis der Steuern liegt CHF 410'812.60, d.h. 2.3 % unter dem Budget.

42 Entgelte**5 Soziale Sicherheit**

5720 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Rückerstattungen Dritter (4260.00) bewegt sich nach einem starken Rückgang im Jahr 2016 nun für 2017 auf Vorjahresniveau. Hierbei handelt es sich vor allem um Nachzahlungen von Sozialversicherungen wie IV, Arbeitslosenkasse aber auch um Verrechnungen bei Erbschaften. Vor allem die strengere Rentensprechung der IV ist deutlich spürbar. Es zeichnete sich erst nach Abschluss der Budgetierung für 2017 ab, dass sich die Beträge dauerhaft verringern würden, daher wurde der Betrag für 2017 zu hoch budgetiert. Die Einnahmen sind um CHF 130'426.14 tiefer als budgetiert.

Erfreulich ist, dass die Nettoausgaben der wirtschaftlichen Sozialhilfe trotzdem um CHF 105'975.66 unter dem budgetierten Betrag liegen.

44 Finanzertrag**9 Finanzen und Steuern**

9500 Übrige Ertragsanteile

Das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) hat einen um rund CHF 79'000 höheren Gewinn als budgetiert ausgeschüttet.

IN KÜRZE

Das Nettoergebnis der Steuern liegt um CHF 0.41 Mio. unter dem Budget.

IN KÜRZE

Das Elektrizitätswerk Obwalden hat einen guten Abschluss 2016 ausgewiesen. Der Kanton und die Gemeinden profitieren von diesem Ergebnis.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2017

9637 Altes Feuerwehrlokal, Aussenmagazine

Die Umgliederung ins Verwaltungsvermögen (0292.4470.00) hat im Jahr 2016 stattgefunden. Ab dem Budget 2018 werden die Mietzinseinnahmen dort budgetiert.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Siehe dazu die Ausführungen im Kapitel «Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen» auf Seite 14.

46 Transferertrag**21 Obligatorische Schule**

Die Entschädigungen des Kantons für Lehrpersonen werden neu über Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten (4611.00) erfasst. Die Budgeteinträge 2017 befinden sich unter Rückerstattung Dritter (4260.00).

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

Der Kanton hat seinen Anteil an der Mineralölsteuer reduziert (4631.00). Die Gemeinde erhielt somit CHF 114'443.25 weniger Mittel als budgetiert. Es ist mit weiter sinkenden Beiträgen zu rechnen.

93 Finanz- und Lastenausgleich

Im Vergleich mit den anderen Gemeinden ist die Alpnacher Finanzkraft (4621.50) weiter unterdurchschnittlich. Aus diesem Grund sind CHF 496'219.28 mehr als budgetiert vom Kanton sowie den Gebergemeinden zugeflossen.

Beim Steuerstrategie-Ausgleich (4621.90) handelt es sich um ein neues Gefäss um Steuereinnahmefälle der Gemeinden teilweise zu kompensieren. Dies geschieht vor allem auch im Zusammenhang mit Steuergesetzänderungen.

48 Ausserordentlicher Ertrag

Es fielen keine ausserordentlichen Erträge an.

49 Interne Verrechnungen

Siehe dazu die Bemerkungen unter «39 Interne Verrechnungen».

IN KÜRZE

Aufgrund der unterdurchschnittlichen Steuerkraft wurden wiederum höhere Beiträge durch den Finanzkraftausgleich beglichen.

Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen

Das Ergebnis der einzelnen Spezialfinanzierungen wird vor Abschluss der Rechnung der Einwohnergemeinde als Verlust oder Gewinn, resp. Einlage oder Ausbuchung ins Eigenkapital übertragen. Sie haben somit keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde, verändern jedoch deren Eigenkapital.

7100 Wasserversorgung

	Erfolgsrechnung 2017		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	769'708.09		911'900.00	
Ertrag		848'802.08		761'600.00
Ertragsüberschuss	79'093.99			150'300.00

Bei der Wasserversorgung wird ein Gewinn von CHF 79'093.99 ausgewiesen.

Der Sanierungsaufwand bei den Anlagen war um einiges geringer als erwartet trotz der Übernahme eines Grossteils der privaten Wasserleitungen. Der Aufwand für den Unterhalt (3143.00) blieb um CHF 102'513.99 unterhalb des Budgets.

Im Jahr 2017 konnte die Sanierung des Reservoirs Zelg nicht wie geplant ausgeführt werden (3143.10). Die Gesamtabweichung zum Budget beträgt CHF 56'687.95. Die Arbeiten werden im Frühling 2018 ausgelöst.

Wie aus der Bilanz ersichtlich, konnte die Schuld der Spezialfinanzierung gegenüber der Einwohnergemeinde von CHF 457'894.70 auf CHF 378'800.71 gesenkt werden.

7200 Abwasserbeseitigung

	Erfolgsrechnung 2017		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	907'500.23		973'400.00	
Ertrag		820'241.18		820'500.00
Aufwandüberschuss		87'259.05		152'900.00

Bei der Abwasserbeseitigung wird ein Verlust in der Höhe von CHF 87'259.05 ausgewiesen und somit um CHF 65'640.95 kleiner als budgetiert.

Die Sanierungen am gemeindeeigenen Kanalisationsnetz wurden auf ein Minimum begrenzt. Dies hat Minderausgaben von CHF 33'625.74 zur Folge.

Die Spezialfinanzierung hat gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von CHF 233'160.81.

IN KÜRZE

Die Spezialfinanzierung weist dieses Jahr ein positives Ergebnis aus. Der Vorschuss der Gemeinde konnte dabei reduziert werden.

Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen

7300 Abfallwirtschaft

	Erfolgsrechnung 2017		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	278'375.61		314'400.00	
Ertrag		287'272.49		278'500.00
Ertragsüberschuss	8'896.88			35'900.00

Bei der Abfallbewirtschaftung wird ein Gewinn von CHF 8'896.88 ausgewiesen. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 35'900.00.

Die Spezialfinanzierung hat gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von CHF 701'441.93.

IN KÜRZE

Wie bereits in den Jahren zuvor, weist die Abfallwirtschaft einen Gewinn aus.

IN KÜRZE

Die Gesamtaufwendungen der Abwasserbeseitigung sind um CHF 0.07 Mio. tiefer als budgetiert.

Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2017

Funktionale Gliederung	Rechnung 2017		Budget 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung				
2 Bildung	185'546.35		560'000.00	
3 Kultur, Sport und Freizeit				
6 Verkehr	248'886.45		645'000.00	285'000.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'018'074.99	979'824.05	3'338'000.00	1'400'000.00
	2'452'507.79	979'824.05	4'543'000.00	1'685'000.00
Nettoinvestition		1'472'683.74		2'858'000.00
	2'452'507.79	2'452'507.79	4'543'000.00	4'543'000.00

Im Vergleich zu den budgetierten Investitionsmassnahmen liegen die Nettoinvestitionen um rund CHF 1'385'316.26 unterhalb des Budgets.

Hauptursachen für die Abweichungen

2 Bildung

Die Dachsanierung der alten Turnhalle 1958 konnte für unter CHF 100'000.00 abgeschlossen werden (Budget CHF 130'000.00). Diese Aufwendungen wurden daher direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6 Verkehr

Der budgetierte Ersatz des Geissfusssteiges verzögert sich aufgrund der zusätzlichen Abklärungen bezüglich Denkmalschutz. Es konnte daher ein Betrag von CHF 45'553.45 nicht ausgelöst werden. Die budgetierte Erschliessung Gresigen und Gumeli in der Höhe von CHF 475'000.00 musste um ein Jahr auf 2018 verschoben werden.

Ausserplanmässig mussten CHF 117'241.55 aufgewendet werden für die Sanierung der Schwerzibachbrücke an der Guberstrasse.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Bei den Sanierungsarbeiten des Reservoirs Spitzachen konnte mit weniger Aufwand als budgetiert abgerechnet werden. Deshalb wurde das Budget um CHF 171'723.27 unterschritten.

Die Sanierung der 300 m Schiessanlage konnte auf Grund einer noch hängigen Einsprache noch nicht realisiert werden.

Beim Wasserbau erfolgten die Investitionsbelastungen ebenfalls gemäss den Projektfortschritten. Diese liegen beim Integralprojekt Kleine Schliere um CHF 341'283.30 unter dem budgetierten Betrag. Entsprechend liegen auch die Investitionsbeiträge von Bund und Kanton unterhalb des Budgets.

Erläuterungen zur Bilanz 2017

	Bilanz 31.12.17	Bilanz 31.12.16	Zu- / Abnahme
1 Aktiven	25'906'852.48	31'648'527.85	-5'741'675.37
10 Finanzvermögen	7'111'570.47	12'841'149.21	-5'729'578.74
14 Verwaltungsvermögen	18'795'282.01	18'807'378.64	-12'096.63
2 Passiven	-25'594'610.40	-31'071'919.29	5'477'308.89
20 Fremdkapital	-18'769'309.65	-25'291'072.27	6'521'762.62
29 Eigenkapital	-6'825'300.75	-5'780'847.02	-1'044'453.73
Gewinn / Verlust	312'242.08	576'608.56	-264'366.48

Die Bilanzsumme hat sich um CHF 5'741'675.37 vermindert.

Im Jahr 2017 konnte ein Darlehen in der Gesamthöhe von CHF 7'000'000 an den Kanton zurückbezahlt werden.

IN KÜRZE

Die Bilanz weist eine gesunde Struktur auf.

Eigenkapital

	31.12.2017	31.12.2016	Zu- / Abnahme
	CHF	CHF	CHF
29 Eigenkapital	-7'137'542.83	-6'357'455.58	-780'087.25
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-1'818'769.64	-1'501'221.02	-317'548.62
291 Fonds	-259'381.83	-259'085.28	-296.55
293 Rücklage Wasserbauprojekt Kleine Schliere und Sarneraa	-2'450'000.00	-2'300'000.00	-150'000.00
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-292'859.43	-292'859.43	0.00
298 Übriges Eigenkapital, Anfangsbestand	-2'004'289.85	-1'427'681.29	
9 Ergebnis der Jahresrechnung (Gewinn)	-312'242.08	-576'608.56	
298 Übriges Eigenkapital, Endbestand	-2'316'531.93	-2'004'289.85	-312'242.08

Die Eigenkapitalbasis konnte dank dem Rechnungsabschluss weiter gestärkt werden.

Kennzahlen zur Beurteilung der Finanzhaushaltsentwicklung

Kennzahlen per 31.12.	Vergleiche	
	Rechnung 2017	Rechnung 2016
1. Nettoverschuldungsquotient	66.26 %	70.91 %
2. Selbstfinanzierungsgrad	153.26 %	196.41 %
3. Zinsbelastungsanteil	0.96 %	1.02 %
4. Nettoschulden in CHF je Einwohner	1'946.53	2'086.46
5. Selbstfinanzierungsanteil	9.86 %	18.10 %
6. Kapitaldienstanteil	8.80 %	9.82 %
7. Bruttoverschuldungsanteil	79.58 %	101.10 %
8. Investitionsanteil	10.69 %	13.11 %

Erläuterungen zu den Kennzahlen entnehmen Sie bitte dem Anhang der Jahresrechnung.

IN KÜRZE

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren haben sich einige Finanzkennzahlen weiter verbessert.

Würdigung und Ausblick

Vor einem Jahr ging der Gemeinderat in dieser Rubrik davon aus, dass Alpnach künftig weniger vom innerkantonalen Finanzausgleich profitieren werde. Trotzdem haben wir 2017 wieder mehr Mittel erhalten als budgetiert – wieso? Unsere Finanzkraft stagniert, die der anderen Gemeinden steigt. So erhält Alpnach aus dem Topf des innerkantonalen Finanzausgleichs, welcher durch den Kanton sowie die Gemeinden Sarnen, Engelberg und neu auch Lungern gespeist wird, mehr Gelder. Die Einkommensentwicklung der Bevölkerung und juristischen Personen in Alpnach entwickelt sich nur moderat. Mögliche Zuzüger mit entsprechendem Einkommen finden in anderen Gemeinden vielfach die besseren Rahmenbedingungen vor.

In den nächsten Jahren wird uns auch die Entwicklung der Kantonsfinanzen beschäftigen. Der Erfolg der Steuerstrategie des Kantons Obwalden hatte zur Folge, dass immer weniger Mittel aus dem Fonds des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) nach Obwalden flossen. Ab 2018 wird Obwalden gar zum Geberkanton. Der Kanton alleine kann diese Mehrbelastungen nicht länger tragen. Deshalb hat er im Rahmen der Finanzstrategie 2027+ ein umfassendes Massnahmenpaket definiert, wie die Kantonsfinanzen nachhaltig ins Gleichgewicht gebracht werden können. In diesen Massnahmen ist auch vorgesehen, dass sich die Gemeinden an den Zahlungen in den NFA beteiligen sollen. Sie profitieren aber auch, wenn der Kanton wieder zu einem «Nehmerkanton» würde, von entsprechenden Zahlungen. Weiter sollen die Einnahmen aus den Unternehmenssteuern nur noch zu 48 % an die Gemeinden gehen (heute 60 %). Kompensiert werden diese Mehrbelastungen durch Anpassungen im Rahmen der Steuergesetzgebung.

Gesunde Kantonsfinanzen sind im Interesse der Gemeinde Alpnach. Ansonsten besteht die Gefahr, dass auf Kantonsebene auf Kosten der Gemeinden gespart wird, respektive Aufgaben an die Gemeinden abgeschoben werden. Die auf Alpnach zukommende finanzielle Mehrbelastung ist verkraftbar, wenn gleichzeitig auch entsprechenden Mehreinnahmen generiert werden. Es ist daher für Alpnach wichtig, dass ein in sich stimmiges Gesamtpaket zur Abstimmung gelangt, welches mit moderaten Massnahmen die Kantonsfinanzen saniert ohne die Gemeinden unter dem Strich mehr zu belasten.

Die finanziellen Herausforderungen unserer Gemeinde bleiben gross – trotz des guten Jahresergebnisses 2017.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Gemeinderrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Alpnach inklusive Bildung einer zusätzlichen Rücklage für die Hochwasserschutzprojekte Kleine Schliere und Sarneraa annehmen?

Detaillierte Rechnung 2017

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wird die Finanzverwaltung Alpnach ab dem **23. Mai 2018** eine detaillierte Rechnung 2017 (in einer einfachen Aufmachung) zur Verfügung stellen. Sie können die ausführliche Rechnung 2017 ab dem **23. Mai 2018** von der Gemeindehomepage **www.alpnach.ch** herunterladen oder am Schalter der Finanzverwaltung beziehen. Selbstverständlich können Sie dort auch die entsprechenden Detailinformationen einholen.